

# Busse und Müllabfuhr bald umweltfreundlich?

## Forschungsprojekt „SimCityNet“ soll Potenziale für alternative Antriebe aufzeigen

Hanau - Hanauer Straßenbahn (HSB), Hanau Infrastruktur Service (HIS) und die Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG) haben laut Mitteilung unter Konsortialführerschaft der Hanauer Simulationsdienstleisterin SimPlan AG mit wissenschaftlicher Begleitung der Frankfurt University of Applied Sciences (UAS) ein zweijähriges Forschungsprojekt mit dem Titel „SimCityNet“ gestartet, das vom Land Hessen gefördert wird. Dabei geht es um das Erstellen eines digitalen Zwillings des Hanauer Straßennetzes, mit dessen Hilfe sich Potenziale von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben im öffentlichen Personennahverkehr und bei kommunalen Entsorgungsbetrieben simulieren lassen.

Mit dem digitalen Zwilling des Fahrbetriebs der HSB und der Fahrzeug-Einsatzplanung von HIS sollen unterschiedliche Szenarien untersucht und bewertet werden. Anwender des Werkzeugs könnten Verkehrsplaner und Fahrdienstleiter der kommunalen Betriebe sein.

Die HSB plane konkret mit Hilfe des digitalen Zwillings die Einsatzmöglichkeiten alternativer angetriebener Busse im Liniennetz zu untersuchen. Im Fokus stünden die Reichweite der Busse im Ab-

Tourenplanung in der Abfallwirtschaft und bei der Straßenreinigung einzusetzen. Er soll zudem helfen, vor Investitionen in alternativ angetriebene Fahrzeuge die Einsatzmöglichkeiten und Auswirkungen auf den Betrieb besser abschätzen zu können. Darüber hinaus sei geplant, in Abstimmung mit Logistikdienstleistern die Infrastruktur speziell für die Zustellung auf der letzten Meile mit innovativen Konzepten zu simulieren.

### Digitale Planung möglich

Ein weiterer Anstieg sei vorhersehbar und „eine Leitung der Logistikströme zwingend erforderlich“. Hier seien eine Verzahnung mit dem übrigen Verkehr und die Frage der Platzierung von Verteilertren im Stadtverkehr ebenso wichtig wie die Nutzung von Lastenrädern und E-Fahrzeugen für die letzte Meile. In

Hanau würden derzeit täglich rund 6700 Pakete ausgeliefert, in der Vorweihnachtszeit erhöhe sich die Menge um das Vierfache auf etwa 27 000 Pakete.

Ein weiterer Anstieg sei vorhersehbar und „eine Leitung der Logistikströme zwingend erforderlich“. Hier seien eine Verzahnung mit dem übrigen Verkehr und die Frage der Platzierung von Verteilertren im Stadtverkehr ebenso wichtig wie die Nutzung von Lastenrädern und E-Fahrzeugen für die letzte Meile. In



Dem städtischen Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service soll das Forschungsprojekt helfen, vor Investitionen in alternativ angetriebene Fahrzeuge die Einsatzmöglichkeiten auf den Betrieb besser abschätzen zu können. FOTO: PM